

Beschluss des Landrats vom 19.05.2022

Nr. 1507

2. Zur Traktandenliste 2022 2021/746; Protokoll: ps, ama

Wegen der Abwesenheit von Linard Candreia werde Traktandum 14 abgesetzt, sagt Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp). Und Traktandum 22 ist bereits erledigt – der Vorstoss wurde inzwischen zurückgezogen.

://: Die Traktandenliste wird nach Absetzung von Traktandum 14 beschlossen.

– *Zur Frage der Dringlichkeit: Postulat 2022/303 von Béatrix von Sury d'Aspremont: Die Inflation verstärkt das Armutsrisiko*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) informiert, der Regierungsrat lehne Dringlichkeit ab.

Regierungsvizepräsidentin **Kathrin Schweizer** (SP) erklärt, der Regierungsrat lehne die Dringlichkeit des vorliegenden und auch des nächsten Vorstosses aus formalen Gründen ab. Es besteht in beiden Fällen keine unmittelbare Gefahr und es läuft auch keine Frist ab.

Béatrix von Sury d'Aspremont (Die Mitte) bittet im Namen der Mitte/glp-Fraktion um Gewährung der Dringlichkeit. Die Inflation ist in der Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern eher moderat. Nichtsdesto trotz stellen die bereits jetzt gestiegenen Preise und die im kommenden Jahr steigenden Preise für Energie und Krankenkassenprämien ein grosses Problem für gewisse Bevölkerungsgruppen dar. Beispiele: Bohnenkaffee + 10 %, Batterien + 25 %, und unter anderem wird auch Bier teurer. Die Gewährung der Dringlichkeit macht Sinn, denn bis das Postulat traktandiert und tatsächlich behandelt würde, gingen wertvolle Monate verloren. Den Betroffenen sollte schnellstmöglich geholfen werden, immer vorausgesetzt, der Regierungsrat findet eine Lösung, sei es mittels der bestehenden oder neuen Instrumenten. Es geht in dieser Sache auch um Kreativität. Vergessen wir nicht: Hier geht es um Existenzen, welche unter dem finanziellen Druck leiden und dringend Unterstützung brauchen! Sollte die Dringlichkeit abgelehnt werden, bittet die Rednerin wenigstens um eine raschere Traktandierung im Landrat.

Roman Brunner (SP) betont, die SP-Fraktion unterstütze die Dringlichkeit. Menschen in prekären Situationen sind dringend auf Unterstützung angewiesen. Aus diesem Grund kann die Dringlichkeit nachvollzogen werden, auch wenn die formaljuristischen Voraussetzungen dafür nicht unbedingt erfüllt sind.

://: Mit 46:32 Stimmen bei 3 Enthaltungen wird das notwendige 2/3-Mehr nicht erreicht und die Dringlichkeit des Postulats 2022/303 somit abgelehnt.

– *Zur Frage der Dringlichkeit: Motion 2022/304 von Markus Brunner (SVP): Teuerungs- und krisenbedingte Steuererleichterungen*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) gibt bekannt, der Regierungsrat lehne die Dringlichkeit, wie bereits von Regierungsrätin Kathrin Schweizer ausgeführt, ab.

Markus Brunner (SVP) erklärt, am heutigen Nachmittag werde je nach Voranschreiten der Landratssitzung sein im letzten Juni eingereichtes Postulat 2021/392 («Konjunkturstützung fürs Baselbiet») beraten. Der Regierungsrat nimmt dieses zwar entgegen, möchte es jedoch leider abschrei-

ben, ohne zum jetzigen Zeitpunkt Massnahmen zu ergreifen oder das Anliegen des Postulats umfassend zu beantworten. Der Regierungsrat nimmt in seinen Ausführungen nur zu einer allfälligen Reduktion des Einkommenssteuerfusses Stellung. Im Postulat bittet Markus Brunner jedoch ebenso darum, ähnliche Massnahmen zur Entlastung der steuerzahlenden Baselbieter Bevölkerung und zur Konjunkturstärkung für eine befristete Zeit zu prüfen und darüber zu berichten.

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) bittet den Motionär, seine Ausführungen auf die Frage der Dringlichkeit zu beschränken.

Dazu wären, fährt **Markus Brunner** (SVP) fort, auch Steuerabzüge möglich. Beispielsweise im Kanton Zug stimmte die Bevölkerung einem derartigen Entlastungspaket mit 2/3-Mehr zu, im Kanton Schaffhausen sogar mit 3/4-Mehr. Daraus ergibt sich klar, dass offensichtlich Handlungsbedarf besteht. Leider hat sich nach einem kurzen Moment der Hoffnung im Zusammenhang mit den Pandemielockerungen die weltpolitische Lage dramatisch verändert. In Europa herrscht Krieg mit noch unbekanntem Folgen. Bereits jetzt sind jedoch steigende Preise festzustellen. Die Mobilität, das Essen und Wohnen sowie viele weitere Produkte werden teurer, was jeden Einzelnen trifft, insbesondere diejenigen Personen, welche bereits unter der Pandemie leiden mussten (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder gesundheitliche Probleme).

Die Regierung plant eine dringend notwendige Vermögenssteuerreform ab 2023, jedoch erst ab 2027 eine Entlastung bei der Einkommenssteuer. Dies nota bene nach 20 Jahren seit der letzten Reform bei mittleren und tieferen Einkommen. Es wäre deshalb jetzt an der Zeit, den Betroffenen entgegen zu kommen. Nur eine Minderheit von Personen konnte von den Soforthilfen im Rahmen der Covid 19-Massnahmen profitieren und der Finanzhaushalt litt aus verschiedenen Gründen offensichtlich weniger unter den zusätzlichen Kosten, als erwartet. Der Fiskalertrag lag im letzten Jahr somit um CHF 91 Mio. über Budget, auch die Einkommenssteuern brachten CHF 40 Mio. mehr ein, als geplant.

Der Redner solle zur Dringlichkeit sprechen, hakt Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) nach.

Markus Brunner (SVP) unterstützt grundsätzlich eine mittel- und langfristige Planung. Trotzdem wäre es nun aber an der Zeit, ein Zeichen zu setzen, insbesondere angesichts der bereits angeordneten Erhöhungen der Krankenkassenprämien. Sollte der Dringlichkeit seiner Motion nicht stattgegeben werden, ginge wertvolle Zeit verloren. In diesem Zusammenhang möchte der Votant die anlässlich der letzten Landratssitzung dringlich überwiesene Motion bezüglich Erhöhung des Steuerabzugs für Aus- und Weiterbildungskosten erwähnen. Mit der Zustimmung zur Dringlichkeit könnten beide Motionen gleichzeitig behandelt werden. Bereits im Voraus bedankt sich Markus Brunner für die Unterstützung seines Anliegens.

Simon Oberbeck (Die Mitte) erscheint das Verhalten der SVP-Fraktion seltsam. Gerade eben wurde die Dringlichkeit eines Postulats mit ähnlicher Thematik abgelehnt, während hier nun eine dringende Beratung verlangt wird. Wie soll sich nun beispielsweise seine Fraktion verhalten?

[Zustimmendes Klopfen von linker Seite]

Stephan Ackermann (Grüne) fasst sich kurz: Wenn jemand so lange die Dringlichkeit erklären muss, besteht keine Dringlichkeit!

://: Mit 21:53 Stimmen bei 6 Enthaltungen lehnt der Landrat die Dringlichkeit der Motion 2022/304 ab.

